

Isländisch lernen Buch für Anfänger

Maximilian Sebastian Wagner

Das Buch:

Mit „Isländisch lernen - Buch für Anfänger“ lernen Sie nicht nur die isländische Sprache, sondern erleben sie auch.

Dieses lehrreiche und unterhaltsame Buch liefert Ihnen dazu eine Vielzahl an Alltagssituationen in Form von Dialogen mit Übersetzungen und dazugehöriger Vokabelliste. Dieses Buch ist ideal für absolute Anfänger, da speziell darauf geachtet wurde, den Wortschatz und die Satzlänge möglichst klein zu halten. Es bietet daher absoluten Anfängern einen sanften Lerneinstieg. So können Sie auf spielerische Weise Ihre Kenntnisse vertiefen und anwenden. Die Themen der Dialoge sind vielfältig.

Das Besondere an diesem Buch ist die Unterteilung eines Dialoges in verschiedene Level pro Dialog, welches den Lernfaktor geradezu vervielfacht. Der Lernende wird an die Hand genommen, geführt und das Gelernte mit jedem weiteren Level erneut überprüft und gefestigt. Das Konzept fördert ein angenehmes, nachhaltiges Lernen und ist eine echte Chance für jeden, der eine besonders sanfte und angenehme Lernmethode sucht.

Wenn Sie die isländische Sprache wirklich lernen möchten, dann ist „Isländisch lernen - Buch für Anfänger“ genau richtig für Sie. Sie werden schnell Erfolge erzielen und ehe Sie sich versehen, haben Sie sich bereits einen wichtigen Grundwortschatz angeeignet.

Viel Spaß und viel Erfolg!

Der Autor:

Maximilian Wagner ist der Autor diverser Fremdsprachen-Lernbücher und Lernkonzepte. Maximilian hat selbst erlebt, wie mühselig das Vokabel- und Grammatiklernen ist und wie einfach ihm das Lernen im Alltag fällt. So entstand die Idee vom Lernen durch Lesen und Erleben von verschiedenen simulierten Dialogen in Alltagssituationen, um diesen natürlichen Lerneffekt für jedermann zugänglich zu machen. Seine Methoden wurden immer weiter entwickelt und haben sich inzwischen zum heißen Tipp für alle entwickelt, die eine Fremdsprache lernen möchten. Viele scheitern meist daran, dass der Wille zwar da ist, das Lernen aber schnell langweilig und mühselig wird und das Durchhaltevermögen einfach fehlt. Maximilian Wagner beweist, dass es mit seiner Lernmethode auch anders geht, ohne an genau diesen Punkten zu scheitern. So geht Sprachenlernen heute.

Isländisch lernen Buch für Anfänger

von

Maximilian Sebastian Wagner

1. Edition, 2024

© 2024 All rights reserved.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	2
Crashkurs – Vokabeln und Floskeln auf Isländisch.....	6
Grammatik.....	15
Sprüche und Zitate.....	18
Lautschrift.....	19
Island – Geschichte, Land und Leute.....	26
Begrüßungen, einfache Ausdrücke und Verben.....	30
Zahlen, Zeit und Kalender.....	34
Familie, Beziehungen und Soziales.....	38
Alltag und Wohnen.....	42
Essen, Trinken und Kochen.....	46
Arbeit und Beruf.....	50
Stadt- und Reiseleben.....	54
Gesundheit und Fitness.....	58
Freizeit, Hobbys und Sport.....	62
Kommunikation und Technologie.....	66
Bildung und Lernen.....	70
Kunst, Kultur und Unterhaltung.....	74
Natur und Umwelt.....	78
Einkaufen und Mode.....	82
Finanzen und Wirtschaft.....	86
Unterbringung und Reisen.....	90
Persönliche Pflege und Wohlbefinden.....	94
Outdoor-Aktivitäten und Abenteuer.....	98
Geschichte, Politik und Gesetz.....	103
Wissenschaft, Forschung und Entdeckungen.....	107
Wetter, Jahreszeiten und Klima.....	112
Emotionen, Gefühle und Persönlichkeiten.....	116

Feste, Feiern und Traditionen.....	121
Musik, Instrumente und Tanz.....	125
Grammatik: Zeiten und Konjugationen.....	129
Grammatik: Präpositionen und Artikel.....	133
Tiere und Pflanzenwelt.....	138
Literatur, Bücher und Schreibstile.....	142
Religion, Philosophie und Spiritualität.....	146
Architektur und Sehenswürdigkeiten.....	150
Transport und Navigation.....	155
Gefährliche Situationen und Notfälle.....	159
Handwerk, Bau und Renovierung.....	163
Grammatik – Adjektive und Adverbien.....	167
Liebe, Heirat und Beziehungen.....	171
Grammatik – Satzstrukturen und -verbindung.....	175
Film, Fernsehen und Theater.....	179
Haushaltsgegenstände und Möbel.....	183
Körperteile und menschliche Biologie.....	187
Grammatik – Direkte und indirekte Rede.....	191
Nachwort.....	195
Haftungsausschluss.....	196
Impressum.....	197

Vorwort

Wenn Sie Isländisch lernen wollen, sind Dialoge der Schlüssel für einen leichten und schnellen Zugang. Dieses Buch bietet Ihnen alltägliche Situationen in Form von Dialogen, die Ihnen dabei helfen, sich den Grundwortschatz der isländischen Sprache anzueignen und zu verstehen. Für einen besonders sanften Lerneinstieg wurde in diesem Buch gezielt darauf geachtet, die Dialoge in möglichst kurzen Sätzen zu gestalten, um eine Überforderung beim Lernen der Sprache zu vermeiden. Jeder, der beginnt, eine neue Sprache zu sprechen, beginnt meist in kurzen Sätzen und erweitert die Länge der Sätze mit zunehmender Sicherheit. Somit sollte der Einstieg ohne Vorkenntnisse leicht machbar sein.

Das Buch behandelt zunächst das Basiswissen zur isländischen Sprache und vermittelt Grundkenntnisse in wichtigen Worten und Phrasen, Aussprachehilfen, Grammatik und weiteren wissenswerten Aspekten. Danach geht es ans Herzstück dieses Buches, die Lerndialoge.

Der Aufbau der Dialoge und wie Sie damit umgehen sollten

Jeder Dialog beginnt mit einer Vokabelliste, die die wichtigsten Vokabeln des nun folgenden Dialoges und Thema beinhaltet. Hier finden Sie auch eine Aussprachehilfe in Form der internationalen phonetischen Lautschrift (IPA). Machen Sie sich an dieser Stelle mit den Vokabeln vertraut, um im nächsten Schritt eine gute Grundlage zu haben, ins Level 1 einzusteigen.

Level 1 – Wort-für-Wort-Übersetzung

Hier finden Sie den Dialog in Form einer Wort-für-Wort-Übersetzung. Der Dialog in der Fremdsprache wird in kleinste Fragmente wörtlich ins Deutsche übersetzt. Das bedeutet, dass hinter fast jedem einzelnen isländischen Wort in Klammern die deutsche Übersetzung steht. So sehen Sie die Vokabeln im Einsatz und erhalten ein Gefühl für die richtige Satzstellung der Fremdsprache.

Level 2 – Satzweise Übersetzungen

In diesem Level wird jeder Dialogabschnitt satzweise übersetzt, die Stützräder sind also abgebaut. Verstehen Sie dennoch die einzelnen Worte der Fremdsprache und können ihnen noch die Bedeutung zuordnen? An dieser Stelle ist es wichtig, genau das zu überprüfen. Sie sollten dieses Level erst abschließen, wenn Sie jedes einzelne Wort des isländischen Dialoges verstehen. Nutzen Sie bei Bedarf Level 1 erneut, um Wissenslücken zu füllen.

Level 3 – Der komplette Dialog, nur in der Fremdsprache

Hier finden Sie den Dialog nur auf Isländisch. Wenn Sie nun den Dialog durchlesen, sollten Sie alles verstehen können. Wenn nicht, gehen Sie zu Level 2 oder Level 1 zurück und arbeiten diesen Abschnitt erneut durch, bis keine Wissenslücken mehr vorhanden sind. Sobald Sie den isländischen Text lückenlos verstehen, können Sie zum nächsten Level übergehen.

Level 4 – Der Dialog auf Deutsch, übersetze in die Fremdsprache

In diesem Level finden Sie den Dialog auf Deutsch. Können Sie diesen Dialog auf Isländisch korrekt wiedergeben? Verwenden Sie die richtigen Vokabeln und den richtigen Satzbau, um diesen Dialog aus dem Deutschen ins Isländische zu übersetzen? Wenn es Ihnen gelingt, dann herzlichen Glückwunsch, Sie können nun zum nächsten Dialog übergehen.

Falls nicht, gehen Sie zurück zu Level 3 oder weiter, um die Wissenslücken zu schließen.

Effektives Lernen

Lernen Sie in Ihrem eigenen Tempo. Am besten ist es, Sie nehmen sich täglich ein Lernpensum vor, das Ihnen angenehm ist und nicht zu mühselig wird. Dies könnte beispielsweise ein Dialog pro Tag sein (für besonders Fleißige) oder ein bis zwei Level pro Tag (für eher gemütliches Lernen). Besonders effektiv wird es, wenn Sie Ihr Lernpensum festlegen und kontinuierlich dranbleiben, wie bei einem Fitnessstraining, das seine besten Ergebnisse bei konsequenter Durchführung zeigt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt beim Lernen einer Fremdsprache ist die korrekte Aussprache, um sicherzustellen, dass Sie sich in jeder Situation verständigen und verstanden werden. Vor den Übungsdialogen werden wir uns zunächst mit den isländischen Lauten und ihrer Aussprache beschäftigen.

Einführung in die isländische Aussprache

Isländisch kann für deutsche Muttersprachler einige Herausforderungen bei der Aussprache mit sich bringen, da das Isländische einige Laute enthält, die im Deutschen nicht vorkommen. Im Folgenden finden Sie Erklärungen zu den wichtigsten Unterschieden, die Ihnen helfen sollen, die Aussprache zu meistern.

Þ / þ: Dieser Buchstabe klingt wie ein stimmhaftes „th“ im Englischen, etwa wie im Wort „(th)is“.

Beispiele: „(þ)ú“ (du), „(þ)eim“ (ihnen).

Ein deutscher Laut, der dem ähnelt, existiert nicht. Man könnte es mit einem sanften „d“ beginnen, jedoch ohne vollständigen Stimmklang.

Ð / ð: Dieser Buchstabe ähnelt dem stimmhaften „th“ im Englischen, wie in „(th)en“.

Beispiele: „Go(ð)a“ (gut), „(ð)eim“ (ihnen).

Ein annähernder Laut im Deutschen ist ebenfalls schwierig zu finden, aber stellen Sie sich eine Kombination aus einem „d“ und „s“ vor, die ohne scharfes Absetzen ausgesprochen wird.

Æ / æ: Wird wie ein langes „ai“ gesprochen, ähnlich wie in „(Ei)er“ oder „B(ei)ne“ im Deutschen.

Beispiele: „(æ)tla“ (planen), „h(æ)tta“ (aufhören).

Ö / ö: Dieser Laut ähnelt dem deutschen „ö“ in „sch(ö)n“ oder „h(ö)ren“.

Beispiele: „(ö)ll“ (alle), „k(ö)ttur“ (Katze).

R: Das „r“ im Isländischen wird oft gerollt, ähnlich wie das spanische „r“.

Beispiele: „Reykjavík“, „för“ (ging).

J: Das „j“ klingt wie das deutsche „j“ in „(j)etzt“.

Beispiele: „(j)a“ (**ja**), „(j)ól“ (Weihnachten).

Au: Diese Kombination klingt wie „öi“ oder „aü“, ein Laut, der in deutschen Wörtern wie „Tr(**eu**)e“ und „H(**eu**)“ angedeutet wird.

Beispiele: „f(**au**)ll“ (faul), „l(**au**)fur“ (Blatt).

Crashkurs – Vokabeln und Floskeln auf Isländisch

Um Ihnen den Einstieg in die isländische Sprache zu erleichtern, beginnen wir zunächst mit den wichtigsten Sprachfloskeln, bevor wir später in verschiedene Alltagssituationen eintauchen. Diese Grundlagen bieten Ihnen ein nützliches Sprungbrett, besonders wenn Sie die ersten Schritte im Isländischen machen und einen praktischen Zugang zur Sprache suchen. Nach jedem Ausdruck finden Sie eine vereinfachte Aussprache für deutsche Muttersprachler in Klammern, damit Sie sich die Laute leichter vorstellen können.

Grundlegende Sprachfloskeln auf Isländisch

Hier finden Sie eine Liste der wichtigsten isländischen Floskeln und Ausdrücke. Nach der deutschen Version steht die isländische Übersetzung sowie die Aussprache für deutsche Muttersprachler und die Lautschrift in IPA.

Ja – Já (yau) [jau]

Nein – Nei (nei) [nei]

Bitte helfen – Vinsamlegast hjálpaðu

(vinn-sam-le-gast hyawl-pa-thu)

[ˈvinsamleɣast ˈçaulpaðʏ]

Danke – Takk (tahk) [tʰahk]

Hallo – Halló (ha-lo) [ˈhatʰou]

Tschüss – Bless (bles) [ples:]

Wie machen – Hvernig á að gera (kver-nik au ath gje-ra)

[ˈkʰvɛrnik au: að ˈcɛ:ra]

Was haben – Hvað á (kva-th au) [kʰva:θ au:]

Wo hingehen – Hvert á að fara (kvert au ath fa-ra) [kʰvɛrt au: að ˈfa:ra]

Wann kommen – Hvenær kemur (kve-nair ke-mur)

[ˈkʰvɛ:nair ˈcʰɛ:myr]

Warum schimpfen – Af hverju skamma (af kver-yu skam-ma)

[av ˈkʰvɛrjy ˈskam:a]

Wer geht – Hver fer (kver fer) [kʰvɛ:r fɛ:r]

Name – Nafn (nap-n) [napn]

Wasser trinken – Drekka vatn (drek-ka vat-n) [ˈtrɛhka vatn]

Essen machen – Búa til mat (bu-a til maht) [ˈpu:a tʰil mat]

Trinken gehen – Fara að drekka (fa-ra ath drek-ka) [ˈfa:ra að ˈtrɛhka]

Schlafen gehen – Fara að sofa (fa-ra ath so-va) [ˈfa:ra að ˈso:va]

Gehen zu – Fara til (fa-ra til) [ˈfa:ra tʰil]

Dort sehen – Sjá þar (sya thar) [sjau ˈθar]

Höre zu – Hlustaðu (hlyu-sta-thu) [ˈlystaðy]

Langsam sprechen – Talaðu hægt (ta-la-thu hight) [ˈtʰa:laðy hæyt]

Schnell lesen – Lestu hratt (les-tu rhat) [ˈlɛsty rat]

Schön schreiben – Skrifaðu fallega (skri-va-thu fatl-e-ga)

[ˈskrivaðy ˈfatlɛya]

Etwas kaufen – Kaupa eitthvað (kau-pa e-th-kva) [ˈkʰœi:pa ˈei:kʰvaθ]

Etwas verkaufen – Selja eitthvað (sel-ya e-th-kva) [ˈselja ˈei:kʰvaθ]

Gut machen – Gera vel (ge-ra vel) [ˈcɛ:ra vɛ:l]

Schlecht machen – Gera illa (ge-ra il-la) [ˈcɛ:ra ˈitla]

Groß denken – Hugsa stórt (hug-sa stor-t) [ˈhyksa ˈstourt]

Klein sein – Vera lítill (ve-ra li-tit-l) [ˈvɛ:ra ˈli:titl]

Lange Reise machen – Fara í langt ferðalag (fa-ra í langt fer-tha-lag)

[ˈfa:ra i: ˈlaunt ˈfɛrðalay]

Kurze Fahrt machen – Fara í stutt ferðalag (fa-ra i stutt fer-tha-lag)

[ˈfa:ra i: ˈstʏht ˈfɛrðalag]

Alte Frau – Gömul kona (gö-mul ko-na) [ˈkœ:myl ˈkʰo:na]

Neu anfangen – Byrja upp á nýtt (bir-ja úhp au niht) [ˈpɪrja ʏhp au ni:t]

Schön aussehen – Líta vel út (lee-ta vel ut) [ˈli:ta vɛ:l u:t]

Hässlich verhalten – Haga sér ljótt (ha-ga sjer lyot) [ˈha:ʏa sjɛ:r lʝout]

Schnell – Hratt (rhat) [ʁat]

Langsam – Hægt (hight) [hœʏt]

Leicht – Létt (lyet) [ljɛt]

Schwer – Þungt (thun-gd) [θuŋt]

Warm – Heitt (heyt) [hei:t]

Kalt – Kalt (kalt) [kʰalt]

Mehr haben – Eiga meira (ei-ga mei-ra) [ˈei:ʏa ˈmei:ra]

Weniger haben – Eiga minna (ei-ga min-na) [ˈei:ʏa ˈmɪn:a]

Teuer kaufen – Kaupa dýrt (kau-pa deert) [ˈkʰœi:pa ˈti:ʁt]

Billig kaufen – Kaupa ódýrt (kau-pa o-deert) [ˈkʰœi:pa ˈou:ti:ʁt]

Nah sein – Vera nálægt (ve-ra nau-lagt) [ˈvɛ:ra ˈnau:lakt]

Fern sein – Vera langt í burtu (ve-ra langt í bur-tu) [ˈvɛ:ra laʏnt i ˈpʏʁty]

Tag genießen – Njóta dagsins (njou-ta daks-ins) [ˈnjou:ta ˈtakʰsɪns]

Nachts gut schlafen – Sofa vel á nóttunni (so-va vel au noh-tun-ni)

[ˈso:va vɛ:l au ˈnøhtynɪ]

Morgen etwas unternehmen – Gera eitthvað á morgun

(ge-ra eth-kvath au mor-gun) [ˈçɛ:ra ˈei:kʰvaθ au ˈmɔʁ,ɡʏn]

Mittags spazieren gehen – Fara í göngutúr um hádegi

(fa-ra i göng-u-tur um hau-de-gi) [ˈfa:ra i: ˈkœŋkʏ,tʰur ʏm ˈhau:,tɛiji]

Abends essen gehen – Fara út að borða á kvöldin

(fa-ra ut ath bor-tha au kvöld-in) [ˈfa:ra u:t að ˈpɔrða au ˈkʰvœltɪn]

Heute etwas unternehmen – Gera eitthvað í dag

(ge-ra eth-kvath i daag) [ˈçɛ:ra ˈei:kʰvaθ i: ˈta:k]

Gestern krank gewesen – Var veikur í gær (var vei-kur i gjaer)

[ˈvar ˈvei:kʏr i: ˈçai:r]

Morgen mehr Erfolg haben – Hafa meiri árangur á morgun

(ha-va mei-ri au-rang-ur au mor-gun)

[ˈha:va ˈmei:rɪ ˈau:rauŋkʏr au ˈmør,ɡʏn]

Freund besuchen – Heimsækja vin (heim-sai-kja vin)

[ˈhei:msai, cʰa vɪn]

Freundin finden – Finna kærustu (fin-na kae-ru-stu) [ˈfɪn:a ˈcʰai:rʏsty]

Familie besuchen – Heimsækja fjölskyldu (heim-sai-kja fyo-lskil-du)

[ˈhei:msai, cʰa ˈfjœl, scʰɪlty]

Haus kaufen – Kaupa hús (kau-pa hus) [ˈkʰœi:pa hu:s]

Wohnung mieten – Leigja íbúð (lay-ja i-buth) [ˈleija ˈi:pu:θ]

Auto fahren – Keyra bíl (key-ra biil) [ˈcʰei:ra pi:l]

Straße suchen – Leita að götunni (ley-ta ath gö-tu-ni)

[ˈlei:ta að ˈkœ:tyɪnɪ]

Stadt ansehen – Skoða borgina (sko-tha bor-gi-na) [ˈsko:ða ˈpør, cɪna]

Land meiner Geburt – Landið mitt (lan-dith mit) [ˈlan:ðiθ mit]

Zum Flughafen fahren – Fara á flugvöllinn (fa-ra au flüg-vöt-lin)

[ˈfa:ra au ˈflyy, vœtɪn]

Bahnhof suchen – Leita að lestarstöð (ley-ta ath les-tar-stöth)

[ˈlei:ta að ˈlestar, stœθ]

Bus fahren – Fara með strætó (fa-ra meth strae-to)

[ˈfa:ra mœθ ˈstrai:tou]

Taxi fahren – Fara með leigubíl (fa-ra meth lay-gu-biil)

[ˈfa:ra mœθ ˈleijy, pi:l]

Hotel buchen – Bóka hótél (bo-ka ho-tel) [ˈpou:ka ˈhou:tɛl]

Restaurant Tisch reservieren – Panta borð á veitingastað
(pan-ta bor-th au vei-ting-a-stath) [ˈpʰanta ˈpørð au ˈvei:tɪŋka, staθ]

Im Supermarkt einkaufen gehen – Fara að versla í búð

(fa-ra ath vers-la i budh) [ˈfa:ra að ˈvɛrstla i: pu:θ]

Krankenhaus suchen – Leita að spítala (ley-ta ath spi-ta-la)

[ˈlei:ta að ˈspi:tʰala]

Schule besuchen – Ganga í skóla (gang-ga i sko-la) [ˈkaʏŋka i ˈskou:la]

Viel Arbeit haben – Hafa mikla vinnu (ha-va mich-la vin-nu)

[ˈha:va ˈmɪkʰla ˈvɪn:y]

Wenig Geld haben – Hafa lítinn pening (ha-va li-tin pe-ning)

[ˈha:va ˈli:tn ˈpʰɛ:nɪŋk]

Mit Karte bezahlen – Borga með korti (bor-ga meth kor-ti)

[ˈpɔrka mɛθ ˈkʰɔrti]

Telefon suchen – Leita að síma (ley-ta ath see-ma) [ˈlei:ta að ˈsi:ma]

Zeit haben – Hafa tíma (ha-va ti-ma) [ˈha:va ˈtʰi:ma]

Uhr schauen – Horfa á klukkuna (hor-va au klük-ku-na)

[ˈhɔrva au ˈklyh:yna]

In 5 Minuten kommen – Koma eftir fimm mínútur

(ko-ma ef-tir fim mi-nu-tür) [ˈkʰɔ:ma ˈɛftir fim ˈmi:nuˌtyr̥]

In 2 Stunden erwarten – Búast við eftir tvo tíma

(bu-ast vith ef-tir tvo ti-ma) [ˈpu:ast við ˈɛftir ˈtʰvɔu: ˈtʰi:ma]

Tag bewusst erleben – Upplifa daginn meðvitað

(üp-pli-va da-gin meth-vi-thath) [ˈyhp̥lɪva ˈta:jɪn ˈmɛðvɪθað]

Woche bald beenden – Ljúka vikunni fljótlega

(ljü-ka wi-kun-ni fljoht-le-ga) [ˈljy:ka ˈvɪ:kynɪ ˈfljouhtleya]

Monat pausieren – Hafa hlé á mánuði (ha-va hle au mau-nu-thi)

[ˈha:va ljɛ: au: ˈmau:nyði]

Neues Jahr feiern – Fagna nýju ári (fak-na nü-yu au-ri)

[ˈfakna ˈni:jy ˈau:ri]

Früh kommen – Koma snemma (ko-ma snem-ma) [ˈkʰɔ:ma ˈstnema]

Spät kommen – Koma seint (ko-ma seint) [ˈkʰɔ:ma sei:nt]

Jetzt umsetzen – Framkvæma núna (fram-kvai-ma nu-na)

[ˈframˌkʰvai:ma ˈnu:na]

Fertig machen – Ljúka við (ljü-ka vith) [ˈljy:ka við]

Türe öffnen – Opna dyrnar (op-na dir-nar) [ˈɔhpna ˈtɪrnar̥]

Fenster schließen – Loka glugganum (lo-ka glüg-ga-num)

[ˈlɔ:ka ˈklykkanym]

Hoch gehen – Fara upp (fa-ra ühp) [ˈfa:ra yhp]

Runter gehen – Fara niður (fa-ra ni-thur) [ˈfa:ra ˈni:ðyr̥]

Niedrigen Kontostand haben – Hafa lágan reikning

(ha-va lau-gan reikh-ning) [ˈha:va ˈlau:yan ˈreixniŋk]

Anfangen zu kochen – Byrja að elda (bir-ja ath el-da) [ˈpɪrja að ˈɛlta]

Arbeiten müssen – Þurfa að vinna (thur-va ath vin-na)

[ˈθyrva að ˈvɪn:a]

Frage beantworten – Svára spurningu (sva-ra spür-ning-gu)

[ˈsva:ra ˈspyrnɪŋkʏ]

Antworten genauer erklären – Útskýra svar nánar

(ut-ski-ra svar nau-nar) [ˈu:tskɪra ˈsva:r ˈnau:nar]

Den Hilfsbedürftigen helfen – Hjálpa þeim sem þurfa á aðstoð að halda

(hyal-pa theim sem thur-va au ath-stoth ath hal-da)

[ˈçaulpa ˈθeim sɛm ˈθʏrva au: ˈaðstøð að ˈhaltla]

Die Schlüssel finden – Finna lykilinn (fin-na lü-kil-in) [ˈfɪn:a ˈlɪ:cɪlɪn]

Spiel verlieren – Tapa leik (ta-pa leik) [ˈtʰa:pa ˈlei:k]

Genug gefeiert – Nóg fagnað (noug fak-nath) [ˈnou:ɣ ˈfaknað]

Spazieren gehen – Fara í göngutúr (fa-ra í göng-u-tur)

[ˈfa:ra i ˈkœŋkʏ,tʰur]

Diese Sätze helfen Ihnen, auf Isländisch souverän zu kommunizieren und typische Alltagssituationen selbstständig zu meistern.

Zahlen auf Isländisch

1 - Einn [eɪtɲ]

2 - Tveir [tʰveir]

3 - Þrír [θɪrɪr]

4 - Fjórir [ˈfjɔu:rɪr]

5 - Fimm [fɪm:]

6 - Sex [sɛks]

7 - Sjö [sjœ:]

8 - Átta [ˈauʰta]

9 - Níu [ˈni:ɣ]

10 - Tíu [ˈtʰi:ɣ]

11 - Ellefu [ˈɛtlɛvʏ]

12 - Tólf [tʰou]ʏ]

- 13 - Þrettán ['θrɛht, aun]
14 - Fjórtán ['fjɔu:r, t^haun]
15 - Fimmtán ['fim:t, aun]
16 - Sextán ['sɛkst, aun]
17 - Sautján ['sœi:tjan]
18 - Átján ['au:tjan]
19 - Nítján ['ni:tjan]
20 - Tuttugu ['t^hyhtyγy]
30 - Þrjátíu ['θrjau, t^hiγ]
40 - Fjörutíu ['fjœ:ry, t^hiγ]
50 - Fimmtíu ['fim:t^hiγ]
60 - Sextíu ['sɛkst^hiγ]
70 - Sjötíu ['sjœ:t^hiγ]
80 - Áttatíu ['au^hta, t^hiγ]
90 - Níutíu ['niγ, t^hiγ]
100 - Hundrað ['hyntraθ]
200 - Tvö hundruð [t^hvœ: 'hyntryθ]
300 - Þrjú hundruð [θrju: 'hyntryθ]
400 - Fjögur hundruð ['fjœ:γyr 'hyntryθ]
500 - Fimm hundruð [fim: 'hyntryθ]
1000 - Þúsund ['θu:synt]
1001 - Þúsund eitt ['θu:synt 'eiht]
1002 - Þúsund tvö ['θu:synt t^hvœ:]
10,000 - Tíu þúsund [t^hiγ 'θu:synt]
100,000 - Hundrað þúsund ['hyntraθ 'θu:synt]
1,000,000 - Milljón ['miljoun]

Zeiten auf Isländisch

Árstíðir (Die Jahreszeiten)

Frühling - Vor [vɔ:r]

Sommer - Sumar ['sʏ:mar]

Herbst - Haust [hœyst]

Winter - Vetur ['vɛ:tyr]

Mánuðir (Die Monate)

Januar - Janúar ['ja:nu,a:r]

Februar - Febrúar ['fɛpru,a:r]

März - Mars [mars]

April - Apríl ['a:pril]

Mai - Maí [mai:]

Juni - Júní ['ju:ni]

Juli - Júlí ['ju:li]

August - Ágúst ['au:ɣʏst]

September - September ['septɛmpɛr]

Oktober - Október ['ɔxtou,per]

November - Nóvember ['nou,vɛmpɛr]

Dezember - Desember ['tɛ:sempɛr]

Vikudagar (Die Wochentage)

Montag - Mánudagur ['mau:nʏ,da:ɣʏr]

Dienstag - Þriðjudagur ['θriðjʏ,da:ɣʏr]

Mittwoch - Miðvikudagur ['miðvikʏ,da:ɣʏr]

Donnerstag - Fimmtudagur ['fimy,da:ɣʏr]

Freitag - Föstudagur ['fœsty,da:ɣʏr]

Samstag - Laugardagur ['lœi:ɣar,da:ɣʏr]

Sonntag - Sunnudagur ['sʏnʏ,da:ɣʏr]

Dæmi um dagsetningar (Datumsbeispiele)

01.01.2000 - Fyrsti janúar tvö þúsund

02.01.2000 - Annar janúar tvö þúsund

03.01.2000 - Þriðji janúar tvö þúsund

04.01.2000 - Fjórði janúar tvö þúsund

05.01.2000 - Fimmti janúar tvö þúsund

06.01.2000 - Sjötti janúar tvö þúsund

07.01.2000 - Sjöundi janúar tvö þúsund

08.01.2000 - Áttundi janúar tvö þúsund

Grammatik

Wichtige Aspekte der isländischen Grammatik

Isländisch hat einige interessante Besonderheiten und Herausforderungen für deutsche Muttersprachler. Die Sprache hat komplexe grammatische Strukturen, die in manchen Aspekten an Altnordisch erinnern. Hier sind einige wichtige Grammatikpunkte, die beim Lernen des Isländischen zu beachten sind:

1. Substantivdeklinaton und Fälle:

Im Isländischen gibt es, ähnlich wie im Deutschen, vier Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ. Jedoch werden die Fälle im Isländischen häufiger und in mehr Kontexten verwendet. Die Endungen der Substantive ändern sich je nach Fall, Zahl und Genus. Zum Beispiel:

Nominativ: maður (Mann)

Genitiv: manns (des Mannes)

Dativ: manni (dem Mann)

Akkusativ: mann (den Mann)

2. Geschlecht von Substantiven:

Isländisch hat, wie das Deutsche, drei grammatische Geschlechter: männlich, weiblich und sächlich. Das Geschlecht beeinflusst sowohl die Artikel als auch die Adjektive, die mit den Substantiven verbunden sind. Im Gegensatz zum Deutschen ist das Geschlecht der Wörter im Isländischen jedoch nicht immer leicht vorherzusehen und muss oft auswendig gelernt werden.

3. Pluralbildung:

Die Bildung des Plurals kann im Isländischen besonders herausfordernd sein, da es unterschiedliche Regeln und Endungen gibt, je nach Worttyp und Genus. Zum Beispiel:

Männlich: hundur (Hund) wird zu hundar (Hunde)

Weiblich: kona (Frau) wird zu konur (Frauen)

Sächlich: barn (Kind) wird zu börn (Kinder)

4. Konjugation von Verben und Zeitformen:

Isländische Verben werden nach Person, Zahl und Zeit konjugiert. Die Zeiten umfassen Präsens, Präteritum und Futur, wobei das Futur oft mithilfe des Präsens und Kontextes ausgedrückt wird. Zum Beispiel:

Präsens: ég tala (ich spreche)

Präteritum: ég talaði (ich sprach)

Futur: wird oft mit dem Präsens ausgedrückt, wie in ég tala á morgun (ich spreche morgen).

5. Verwendung von Konjunktionen:

Konjunktionen im Isländischen sind oft ähnlich zu denen im Deutschen, allerdings sind die Satzstrukturen und die Verbstellung strikt. Einige gängige Konjunktionen sind:

og (und): Ég læri og ég vinn (Ich lerne und ich arbeite)

en (aber): Ég vil fara, en ég er þreyttur (Ich möchte gehen, aber ich bin müde)

6. Subjekt-Verb-Kongruenz:

Das Verb muss im Isländischen wie im Deutschen in Zahl und Person mit dem Subjekt übereinstimmen. Jedoch ist die Kongruenz durch die